



Umfrage zeigt: Bürger stehen weiterhin hinter dem Ausbau der Erneuerbaren Energien

Allerdings: Gerechtigkeitslücke bei EEG-Umlage bringt Akzeptanz in Gefahr

Berlin, 11. Oktober 2012 – Die Zustimmung der deutschen Bevölkerung gegenüber Erneuerbaren Energien ist nach wie vor sehr hoch. 93 Prozent halten den verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien für „wichtig“ bis „außerordentlich wichtig“. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage hervor, die das Meinungsforschungsinstitut TNS Infratest im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien von August bis Oktober 2012 durchgeführt hat. Dieser hohe Wert, unter rund 3.800 Befragten bundesweit ermittelt, entspricht vergleichbaren Umfragen der Vorjahre.

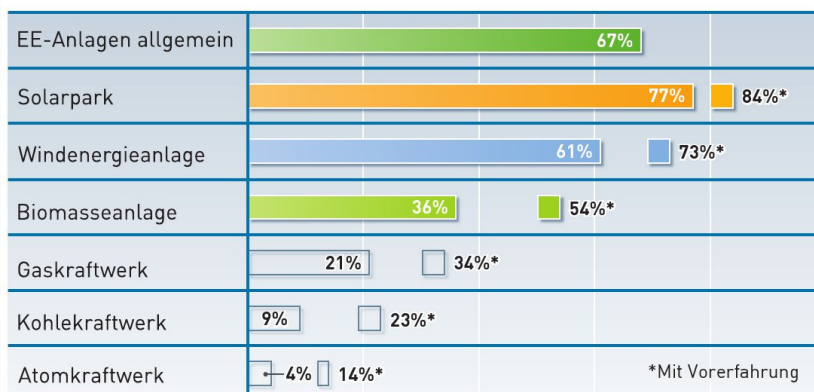
„Die deutsche Bevölkerung steht weiterhin in großer Geschlossenheit hinter dem Ausbau der Erneuerbaren Energien“, kommentiert Philipp Vohrer, Geschäftsführer der Agentur für Erneuerbare Energien die anhaltend guten Umfragewerte. „Denn die Umstellung der Energieversorgung auf regenerative Quellen bringt dem Wirtschaftsstandort Deutschland und seinen Bürgern klare Vorteile“, so Vohrer. Das sieht auch die Mehrheit der Befragten so: 74 Prozent sind der Meinung, dass Erneuerbaren Energien zu einer sicheren Zukunft der nachfolgenden Generation beitragen. Mehr als zwei Drittel sehen den Klimaschutz als besonderen Vorteil der Energie aus Sonne, Wind & Co. an. Ebenso spricht es nach Meinung von 62 Prozent der Befragten für die Erneuerbaren, dass sie die Abhängigkeit von Energieimporten senken.

Auch vor der eigenen Haustür sind Erneuerbare beliebt

„Die vielen Vorteile der Erneuerbaren Energien tragen dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger auch notwendigen Anlagen im eigenen Wohnumfeld positiv gegenüber stehen“, kommentiert Philipp Vohrer die Umfrageergebnisse. Die Akzeptanz gegenüber Anlagen in der Umgebung der Befragten ist groß und hat im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht zugenommen.

Zustimmung zu Erneuerbare-Energien-Anlagen in der Umgebung des eigenen Wohnorts

Zur Stromerzeugung in der Nachbarschaft finden sehr gut bzw. gut...



Mit Vorerfahrung steigt die Akzeptanz für Erneuerbare Energien

Quelle: Umfrage von TNS Infratest 2012, 3.798 Befragte, im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien. Stand: 10/2012

www.unendlich-viel-energie.de



Agentur für Erneuerbare Energien

Reinhardtstr. 18
D-10117 Berlin

www.unendlich-viel-energie.de

Pressekontakt:

Alena Müller

Telefon:
+49 (0) 30 200 535-45

E-Mail: a.mueller@
unendlich-viel-energie.de

Weitere Informationen, Grafiken und Fotos finden Sie unter www.unendlich-viel-energie.de.

Die kostenlose Verwendung mit Quellenangabe „Agentur für Erneuerbare Energien“ ist gestattet.



Zwei Drittel der Befragten begrüßen Erneuerbare-Energien-Anlagen in der eigenen Nachbarschaft. Besonders beliebt sind Solarparks – 77 Prozent der Befragten finden diese Anlagen in ihrer Nachbarschaft sehr gut bzw. gut. Die aktuelle Umfrage zeigt, dass sich ein Trend der Vorjahre festigt: Haben die Befragten bereits Vorerfahrungen mit entsprechenden Erneuerbaren-Energien-Anlagen in ihrer Nachbarschaft gemacht, steigt die Akzeptanz sogar noch – bei den Solarparks beispielsweise auf 84 Prozent. Die gleiche Beobachtung lässt sich auch bei anderen Erneuerbare-Energien-Erzeugungsanlagen machen, etwa bei Windenergie- und Biomasseanlagen.

Neue Stromleitungen werden für den Ausbau der Erneuerbaren gebraucht – und befürwortet

Gefragt wurde nach den Umständen, unter denen Bürger dem Bau einer neuen Stromtrasse in ihrer Nachbarschaft (fünf Kilometer rund um den eigenen Wohnort) zustimmen. 63 Prozent der Befragten akzeptieren neue Leitungen, wenn sie notwendig sind, um den regional erzeugten Ökostrom zu transportieren. Ebenso viele stehen dem Netzausbau positiv gegenüber, wenn er erforderlich ist, um Deutschland vollständig mit Erneuerbaren Energien zu versorgen. Für drei Viertel der Befragten wären neue Kabel akzeptabel, wenn sie unterirdisch verlaufen.

Bürger akzeptieren Netzausbau

U.a. für den Ausbau der Erneuerbaren Energien ist es notwendig, zukünftig das Stromnetz auszubauen. Es ist geplant, neue Trassen zu bauen.

Bürger stimme dem Netzausbau zu, wenn....

...er unterirdisch verläuft.	77%
....so Strom aus regionalen Erneuerbare-Energien-Anlagen transportiert wird.	63%
....er eine Voraussetzung für die Vollversorgung mit Erneuerbaren ist.	63%
...Bürger am Planungsprozess beteiligt werden.	49%
...sich Bürger daran finanziell beteiligen können.	21%

Quelle: Umfrage von TNS Infratest 2012, 3.798 Befragte, im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien. Stand: 10/2012

www.unendlich-viel-energie.de 

Kosten der Energiewende gerecht verteilen

Die Umfragen der vergangenen Jahre zeigten die große Bereitschaft der Deutschen, die Kosten für die Förderung der Erneuerbaren Energien zu tragen. Noch 2011 hielten mehr als drei Viertel der Befragten die damalige EEG-Umlage in Höhe von 3,5 Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh) für „angemessen“ oder sogar für „zu niedrig“. Das Ergebnis der aktuellen Umfrage zeigt, dass diese Bereitschaft abnimmt, wenn die EEG-Umlage ab 2013, wie von vielen Experten erwartet, auf rund 5 ct/kWh steigt. Während 46 Prozent



der Befragten eine EEG-Umlage von rund 5 ct/kWh für „angemessen“ oder „zu niedrig“ halten, erachten 51 Prozent sie für „zu hoch“. „Da faktisch nur noch die Hälfte der EEG-Umlage dem Ausbau der Erneuerbaren Energien dient, der übrige Teil der Umlage jedoch vor allem industriefördernde Funktionen hat, gerät die Akzeptanz in Gefahr“, warnt Vohrer. „Um sie zu erhalten, kommt es jetzt darauf an, die Umlagegerechtigkeit nicht aus den Augen zu verlieren“, kommentiert er. Denn die zusätzlichen Belastungen kleiner und mittlerer Unternehmen sowie der Privathaushalte nehmen zu, seitdem die Zahl der von der EEG-Umlage befreiten Unternehmen steigt. Nach Berechnungen des Bundesverbandes Erneuerbare Energie macht die Privilegierung der Großverbraucher knapp 1 Cent der Umlage (derzeit 3,59 ct/kWh) aus. 2013 wird dieser Wert bereits 1,3 ct/kWh betragen. Weitere Steigerungsfaktoren innerhalb der EEG-Umlagen sind: Marktprämie, Merit-Order-Effekt und Liquiditätsreserve.

Das Hintergrundpapier und Pressegrafiken mit den Ergebnissen der Umfrage 2012 sowie die Umfrageergebnisse der Vorjahre finden Sie auf www.unendlich-viel-energie.de/de/panorama/akzeptanz-erneuerbarer-energien.html

Kontakt:

Alena Müller
Tel: 030 200 535 45,
E-Mail: a.mueller@unendlich-viel-energie.de

Agentur für Erneuerbare Energien
Reinhardtstr. 18, 10117 Berlin
www.unendlich-viel-energie.de